



Großen Anklang fanden beim Tag der offenen Tür in der Bugenhagenwerkstatt Anklam die zahlreichen Gestecke zum bevorstehenden Totensonntag.

FOTO: VERONIKA MÜLLER

Quirliges Treiben in der Bugenhagenwerkstatt

ANKLAM. Quirliges Treiben herrschte am Sonnabend auf dem Gelände der Bugenhagenwerkstatt in Anklam. Der Tag der offenen Tür lockte zahlreiche Anklamer aber auch auswärtige Besucher zu einem Blick hinter die Kulissen. In vier Werkstätten arbeiten dort behinderte Menschen – sie feilen, hämmern, schleifen. Es war spannend, den Leuten mal bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen. Aber beim Tag der offenen Tür gab es noch mehr zu sehen und zu erleben. So wur-

den Waffeln und Kuchen gebacken, Schmalzstullen geschmiert, Bratwürste gegrillt und Gulaschsuppe gekocht. Die Gäste fühlten sich sichtlich wohl und stöberten nach Advents- und Weihnachtsschmuck sowie Grabschmuck für den bevorstehenden Totensonntag in den beiden kleinen Verkaufslädchen. Allerorten waren zufriedene Gesichter zu sehen. Ein „Tag der offenen Tür“, der sich gelohnt hat: für die Besucher und für die Mitarbeiter der Bugenhagenwerkstatt Anklam. **vm**